

Arbeitgeber loben den Mittelstand

Schwelende Euro-Krise birgt Risiken für heimische Unternehmen

Kreis Minden-Lübbecke (WB). Die Stimmung bei den Arbeitgebern ist weiterhin positiv. Das zeigte sich auf der Jahreshauptversammlung in Minden. Zu Gast war der Europaabgeordnete Elmar Brok (CDU).

In seiner traditionellen Stellungnahme zur wirtschaftlichen Lage wies der Vorsitzende des heimischen Arbeitgeberverbandes (AGV), Christoph Barre, darauf hin, dass die derzeit überwiegend positive Situation in den Unternehmen nach wie vor mit Risiken behaftet sei. Die Euro-Krise schwele mehr denn je. Hinzu kämen steigende Material- und Energiepreise sowie drohende Inflationsrisiken. Diese Faktoren könnten die Ertragsituation der Unternehmer in naher Zukunft stark belasten.

Barre lobte ausdrücklich die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt. Hier zeigt sich – quasi sinnbildlich für die heimische Unternehmenskultur –, dass gerade die hier ansässigen, vorrangig mittelständisch geprägten Unternehmen dem Standort Deutschland treu geblieben sind und sowohl während der Krise die Arbeitsplätze erhalten haben als auch nach Überwindung der Krise weitere, neue Arbeitsplätze geschaffen haben.

Weiterhin sprach Barre den demographisch unausweichlichen Fachkräftemangel an. Bereits jetzt schon können einige Mitgliedsunternehmen nicht alle offenen Stellen adäquat und zeitnah besetzen. Diese Problematik könnte sich zu einer »massiven Wachstumsbremse« ausweiten. Hierzu stellte der AGV-Vorsitzende gleich die Unterstützung des Verbandes vor Ort dar: So erhalten die Mitgliedsunternehmen regelmäßig Informationen zu möglichen Strategien, Programmen und Gegenmaßnahmen zum Fachkräftemangel. In diesem Zusammenhang versprach Barre, dass der Verband den Ausbau des FH-Campus Minden weiterhin intensiv unterstützen wird. Schließlich forderte der AGV-Vorsitzende die weitere Optimierung der Attraktivität des Standortes Minden-Lübbecke: Insbesondere müssten alle Anstrengungen darauf gerichtet sein, den Fachkräften ein attraktives Umfeld zu schaffen, um die Arbeitnehmer mit ihren Familien dauerhaft in der Region



Der Vorsitzende Christoph Barre hält seinen Bericht.

halten zu können.

Im Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers teilte André M. Fechner mit, dass die Anzahl der Mitgliedsunternehmen auf 171 gestiegen sei. Den Grund für diesen Anstieg sieht Fechner insbesondere darin, dass es immer mehr Unternehmen klar werde, welche Vorteile eine Mitgliedschaft bringe. Gerade nach Überwindung der Krise sei es für die Wirtschaftsregion Minden-Lübbecke noch wichtiger geworden, arbeitgeberseitige Interessen unter dem Dach einer gemeinsamen Interessenvertretung zu bündeln. So könne der AGV als »Stimme der Wirtschaft« ein weitaus größeres Pfund in die Waagschale werfen, als dieses einem einzelnen Unternehmen möglich sei. Mit derzeit annähernd 27 000 Arbeitsplätzen und mehr als 1500 Ausbildungsplätzen deckt der AGV über seine Mitgliedsunternehmen mehr als ein Viertel aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Kreis ab.

Weiterhin wies Fechner auf den auch in 2011 wiederum gestiegenen Beratungsbedarf der Mitgliedsunternehmen hin, der durch den Verband abgedeckt wird. Im Anschluss an die Hauptversammlung war Elmar Brok, Mitglied des Europaparlaments, vom Arbeitgeberverband nach Minden eingeladen worden. Vor 150 geladenen Gästen referierte er zum Thema »Europa – Chance oder Risiko?«.



Elmar Brok (CDU) war zu Gast beim Arbeitgeberverband.